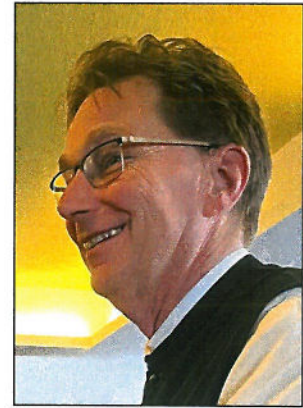




*„Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid!
Ich werde euch Ruhe verschaffen.“*

(Mt 11,28)



P. Leopold Gomar Ocist

Zisterziensermönch des Stiftes Zwettl

Gustav Gomar, der mit dem Eintritt ins Noviziat den Namen Leopold bekam, wurde am 25. 10. 1965 in Wien geboren. Er besuchte in Wien die Volksschule und die Unterstufe des Gymnasiums, dann wechselte er auf die HTL nach Pinkafeld, die er mit der Matura abschloss. Danach begann er ein Studium an der Technischen Universität Wien. Die Eltern führten einen Installationsbetrieb. Turbulenzen in der väterlichen Firma veranlassten ihn jedoch zum Abbruch des Studiums und zur Mitarbeit im elterlichen Betrieb.

In weiterer Folge war er als Prokurist und Geschäftsführer in zwei großen Betrieben in Wien tätig. Während dieser Zeit erkrankte seine Mutter schwer und er übernahm zusätzlich noch ihre Betreuung und Pflege.

Nach ihrem Ableben wandte er sich mehr und mehr vom weltlichen Trubel ab und fand den Sinn seines Lebens im Glauben. 2017 fasste er den Mut, mit dem Stift Zwettl den Kontakt aufzunehmen.

Mit dem stillen P. Leopold kam im November 2017 ein Ruhepol ins Kloster. Es zeigte sich von Anfang an, dass er sehr zuverlässig und hilfsbereit war. Ohne dass er viele Worte darüber verlor, pflegte er das Gebet in der Zurückgezogenheit. Seine Suche nach Gott vollzog sich im Stillen, sein Inneres strahlte aber Güte aus, was Jung und Alt sehr gut tat.

P. Leopold wurde am 29. September 2018 eingekleidet, legte ein Jahr später die Einfache Profess ab und band sich durch die Ewige Profess am 1. Oktober 2022 an die Klostersgemeinschaft Stift Zwettl. Er wollte der Klostersgemeinschaft als Chormönch dienen und brachte sich in vielen Bereichen ein, als Refektorar, Gastmeister, Mesner, bis hin zum Chauffeur.

Ein besonderes Anliegen waren ihm die älteren Mitbrüder, um die er sich umsichtig kümmerte.

Auch die Jugend fand bei ihm immer ein gütiges und hörendes Herz.

Am 10. Juli wurde P. Leopold während des Chorgebetes durch einen Herzinfarkt aus dem irdischen Gebet gerissen und nach einigen Tagen in der Intensivstation St. Pölten in die ewige Heimat heimgeholt. Unser lieber Mitbruder möge das Gebet für unser Kloster und die Anliegen der ganzen Kirche im Jenseits weiterführen, und wir wollen ihn auf dem Weg zum Herrn betend begleiten.

Unser Mitbruder P. Leopold wird am Donnerstag, dem 20. Juli 2023, um 16.00 Uhr im Kapitelsaal des Klosters aufgebahrt und es besteht bis zum Beginn des Begräbnisses am Freitag die Möglichkeit zur Verabschiedung bei einem stillen Gebet. Am Donnerstag beten wir für ihn um 18.00 Uhr im Cellarium.

Das Requiem findet am Freitag, dem 21. Juli 2023, um 14.00 Uhr in der Stiftskirche statt.

Danach wird P. Leopold im Klosterfriedhof beigesetzt.

**Im Namen
aller Verwandten**

**Abt und Konvent
des Stiftes Zwettl**

**Bischof und Klerus
der Diözese St. Pölten**